

Herwegh, Georg: Die kranke Lise (1843)

1 Weihnacht! die kranke Lise schreitet
2 Durch's Fauburg hin in banger Flucht,
3 Sie hat zu Haus kein Bett bereitet
4 Für ihres Leibes erste Frucht.

5 Wohl manches prunkt im Fürstensaale,
6 Den stolzer Kerzen Glanz erhellt —
7 Marsch, Lise, weiter, zum Spitäle!
8 Dort kommt das Volk zur Welt.

9 „mein armer Weber mag nur zetteln,
10 Sein Fleiß und Schweiß — was helfen sie?
11 Das Volk muß Sarg und Wiegebetteln:
12 Kind, dem sie unter meinem Herzen
13 Die Lust am Leben schon vergäßt,
14 Geduld, bis wir im Haus der Schmerzen!
15 Dort kommt das Volk zur Welt.

16 „sie feiern heut dem Gott der Armen,
17 Die reichen Herr'n, ein Freudenfest:
18 Doch glaubt nicht, daß sich das Erbarmen
19 An ihrem Tische sehen läßt,
20 Daß je in ihre Festpokale
21 Der Schimmer einer Thräne fällt —
22 Marsch, Lise, weiter, zum Spitäle!
23 Dort kommt das Volk zur Welt.

24 „du machst mir wahrlich viel Beschwerden,
25 Der Liebe Kind, ich dacht' es nie;
26 Das wird ein wilder Junge werden:
27 Für eurer Prinzen zarte Nerven
28 Ist Daun' auf Daune hoch geschwellt:
29 So kommt das Volk zur Welt.

30 „kläng' noch die Trommel unserm Ohre

31 Und wär' noch
32 Der Lappen einer Trikolore,
33 Er sollte deine Windel sein;
34 Du wärst getauft, eh' seine Schaale
35 Ein Pfaffe dir zu Häubten hält —
36 Marsch, Lise, weiter, zum Spitale!
37 Dort kommt das Volk zur Welt.

38 „wer wird so ungestüm sich melden?
39 Mein kleines Herz, was suchst du hie?
40 Nur noch zum Grabe jener Helden!
41 Dort seh' ich in des Frühroth's Helle
42 Die Julisäule aufgestellt —“
43 Und nieder sank sie auf der Schwelle; —

(Textopus: Die kranke Lise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12567>)